

Extinction of the micronations (Das Aussterben der Mikronationen)

Beitrag von „PCI“ vom 18. Februar 2008, 22:59

[Zitat von Thomas Janeker](#)

Also das kann beim besten Willen nicht stimmen das Sylfaen dort aufgeführt ist:

...Etwa MNs, in denen im gesamten Februar bis heute maximal 3-4 Posts verfasst ...

So viele haben mind. Pro Tag!!!

1. Das kann ich nur bestätigen!!

2. zur allgemeinen Diskussion: das Scheitern einer Mikronation daran zu messen, ob nun 5 oder 50000 Posts im Monat im Forum getätigt werden, halte ich für Quatsch. Hinter ernstzunehmenden MNs stehen Ideen, die weiterleben, stehen Durchhaltewillen und Idealismus, der eben zum weitermachen antreibt, stehen die Gedanken und steht die Arbeit der Bürger eines Staates, gerade diese MN weiterzuführen. Es kommt hier nicht darauf an, ob da 5 oder 50 RL-Personen dran beteiligt sind, es geht doch darum, daß Spaß und Interesse Leute dazu bewegen, bei gerade dieser MN zu bleiben. Im Idealfall entwickelt sich dann über die Jahre auch eine Art Nationalismus, ein tiefes Gefühl des "in der Heimat" seins, ein durchaus positiver Stolz, so lange Bürger gerade dieser MN zu sein. Wen juckt da das Forum, das ist pillepalle. Selbst eine einzige Person - oder sehr wenige Leute - kann/können bei entsprechendem Interesse und vor allem bei entsprechender Hartnäckigkeit eine MN über Jahre am laufen halten.

Und was bringt es auch, wenn man sich in einer MN wochen- oder monatelang über Paragraph 5xxx eines Gesetzes zur Humanisierung der Schweinehaltung unterhält, das bringt keinen weiter. Aber so wars schon früher, wenn ich noch an Diskussionen in z.B. Ratelon von vor 8 Jahren denke, ach du meine Güte. Natürlich hat jede ernstzunehmende MN eine Art "Spezialgebiet", welches interessierte Aussenstehende anzieht, die dann mitmachen. Sicherlich ist das heutzutage mit der Weiterentwicklung des I-Nets schwerer geworden, aber man sollte mit der Spezialisierung auch nicht übertreiben, sonst begrenzt man nur die Menge potentieller Neubürger.

Ich will an dieser Stelle mal einfügen, daß es mir sehr leid tut, daß es den Staat Drull nicht mehr

gibt. Schade auch um Extasien und auch Vulcanien, die sind wohl an ihrer eigenen Technologieverliebtheit eingegangen, wobei Extasien (Farlion) sicher auch nicht auf "lange" ausgelegt war und Vulcanien es wenigstens versucht hat. Weiss nicht, ob da noch welche in Astor aktiv sind.

Ansonsten: der Untergang der MNs wurde schon so oft prophezeit. Vergesst nicht, wir hier in den deutschsprachigen Ländern sind nicht die einzigen, aber wir sind offenbar die einzigen, in denen das mikronationale derart simulative Formen angenommen hat. Es gibt derart viele Staaten international, die allerdings größtenteils sehr ernsthaft (also eigentlich nicht-virtuell) arbeiten, daß wir hier kleine Lichter dagegen sind. Wolfenstein ist durch eine Art Glücksfall 2001 in die League of Secessionist States aufgenommen worden, die bereits damals fast 20 Jahre alt war, das hat natürlich eine gewisse neue Perspektive gebracht, die ich manchem hier wünschen würde.

bis denn

Chilavert (für sich selbst)

VRW